

## TBZ-Standard-Client

### 1. Betriebssystem

#### 1.1 Verantwortung: Technische Dienste

- Windows 7 Professional
- Zugriff auf den TBZ Schulserver

#### 1.2 Verantwortung: Abteilungen

Andere Betriebssysteme als Windows 7 Professional

### 2. Anwendungen

#### 2.1 Verantwortung: Technische Dienste

- Alle im Dokument Anhang D5.4-01 (SW-Liste) aufgeführten Programme werden durch den Technischen Dienst auf dem TBZ Standard-Client installiert und betreut.
- Die Schulleitung verabschiedet jeweils im Mai und Dezember diesen Standard. Für die Erarbeitung der jeweils neuen Entwurfsfassung steht F5.4-02 zur Verfügung.
- Nachträgliche Änderungen an dieser Konfiguration müssen vom **Rektor schriftlich bewilligt** werden oder sind als Abteilungsdienste innerhalb der Virtual-PC-Umgebung oder auf separaten PCs zu installieren.

#### 2.2 Verantwortung: Abteilungen

- Alle nicht im Anhang D5.4-01 aufgeführten Anwendungen
- PCs und Notebooks, welche spezielle Anwendungen und Konfigurationen (z.B. spez. Administrator-Berechtigungen) enthalten

### 3. Datenablage

Auf den lokalen TBZ-Standard-Clients werden keine Daten gesichert. Beim Starten werden in der Regel alle lokalen Einstellungen zurückgesetzt auf Default-Werte. Im Störfall wird die ganze Maschine mit einem Image neu geladen. Alle lokalen Änderungen werden überschrieben.

Daten, welche gesichert sein sollen, müssen auf dem persönlichen Server-Bereich, dem Home-Verzeichnis (i.d.R. mit dem eigenen Namen bezeichnet) abgelegt werden.

Die Verknüpfungen werden automatisch im Home-Verzeichnis gespeichert für: Desktop-Icons, Internet-Favoriten und die Verbindungen zu den Netzwerkdrucker. Diese Verknüpfungen werden beim Start wiederhergestellt auf den Desktop-PCs (ohne die Notebookwagen).

Der Speicherplatz auf dem persönlichen Home-Verzeichnis ist mit folgenden Disk-Quotas belegt:

- Schüler = 100MB
- Lehrpersonen = 3GB
- Für grössere Datenmengen wird eine USB-HD, USB-Stick oder DVD empfohlen.
- Für zusätzlichen Speicherplatz (für Lehrpersonen mit speziellen Funktionen) ist ein Antrag und Visum AL erforderlich.

#### 4. Datensicherung

Jeweils Nachts erfolgt das Backup in folgenden Intervallen:

- Mit dem Tagesbackup kann auf den Stand der letzten 4 Arbeitstage zurückgegriffen werden.
- Mit dem Wochenbackup kann auf den Stand der letzten 4 Wochen zurückgegriffen werden.
- Mit dem Monatsbackup kann auf den Stand der letzten 12 Monate zurückgegriffen werden.

Ist die verlorene Datei jünger als das letzte Backup, ist die Wiederherstellung nicht möglich.

Voraussetzung ist zudem, dass das Backup ordnungsgemäss durchgeführt werden konnte (z.B. keine offenen Files).

#### 5. Änderungen

Änderungen werden nur in den Sport- und den Sommerferien gemacht. Grössere Änderungen nur in den Sommerferien.

Änderungswünsche können mit den Mindestangaben gemäss F5.4-02 von Fachgruppen beantragt werden.

Gleichzeitig muss ein Lizenznachweis erbracht werden und eine verantwortliche Person genannt werden, welche die Software auf dem Testclient prüft.

Die Änderungen müssen bis Anfang November (für die Sportferien) und bis zu den Frühlingsferien (für die Sommerferien) dem Technischen Dienst der TBZ gemeldet werden.

Die Abklärungen für neue Software ist Sache der einzelnen Abteilungen. Die Lizenzabklärungen und die Bestellung erfolgt durch die Technischen Dienste. Die Abteilungen unterstützen die Technischen Dienste bei der Installation und Tests von Spezialsoftware.

Bis spätestens einen Monat vor Sport-/Sommerferienbeginn stellt der Technische Dienst einen Testclient zur Verfügung.

Die für eine Applikation verantwortlichen Fachlehrpersonen sind verpflichtet, ihre Anwendungen auf der Testinstallation auf Funktionalität zu testen. Sie unterschreiben ein Fehler- oder i.o.-Protokoll.

Bis Semesterbeginn wird der neue Standard in den Schulzimmern verteilt.

Verfasser: M. Kupper